



Preisverleihung in Shenyang: Prof. Lingjun Yan (l.), Direktor der Wissenschafts- und Technologieabteilung der Provinz Liaoning, mit Prof. Fritz E. Kühn

International Award für Fritz E. Kühn

An der Universität Liaoning in Shenyang, der Hauptstadt der Provinz Liaoning im Nordosten der Volksrepublik China, wurde Prof. Fritz E. Kühn, kommissarischer Leiter des Lehrstuhls für Anorganische Chemie und Leiter des Fachgebiets Molekulare Katalyse der TUM, im Mai 2012 mit dem »International Scientific and Technological Cooperation Award« der Provinz Liaoning ausgezeichnet. Mit Wissenschaftlern des »State Key Laboratory for Research on Rare and Scattered Elements«, ehemals Chemiefakultät, der Liaoning-Universität kooperiert Fritz E. Kühn seit Jahren auf dem Gebiet der Oxidationskatalyse und der ionischen Flüssigkeiten. Daraus sind bereits mehrere gemeinsame Publikationen hervorgegangen. Auch haben bisher drei Doktorandinnen und eine Postdoktorin des State Key Laboratory in der Arbeitsgruppe Kühn geforscht.

meinsam praktische Antworten für die Vermeidung von CO₂ und zur Verringerung des Energiebedarfs in Zeiten des Klimawandels liefern, heißt es in der Begründung. Eingerichtet wurde die LEP 2009 gemeinsam vom Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften (iwb) der TUM und der Unternehmensberatung McKinsey & Company auf dem Forschungscampus in Garching. Der Preis wird vergeben für zukunftsweisende Projekte, die einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten.

In der ersten Runde des Imagine Cups erfolgreich waren vier Informatik-Studenten der TUM. **Andreas Balzer, Stefan Kinauer, Holger Stöcker** und **Philip Schmitt** erlangten in dem deutschlandweiten Wettbewerb mit ihrer selbst entwickelten App »mwendo maps« den vierten Platz. Beim Imagine Cup treten weltweit Studierenden-Teams gegeneinander an. Mit Hilfe von Microsoft-Technologie sollen sie Anwendungen konzipieren und entwickeln, die Probleme der Menschen betreffen. Die Gewinner werden bei der Umsetzung ihrer Idee unterstützt und bekommen bis zu 100 000 Dollar. Die vier TUMler hatten in dem Master-Praktikum »Software Engineering for Mobile Devices using Windows Phone« die Windows Phone-Technologie kennengelernt und waren auf die Idee von »mwendo maps« gekommen: Mit Hilfe dieser App sollen sich zukünftig Rollstuhlfahrer leichter in fremden Gebäuden oder Bahnhöfen bewegen können. Das Indoor-Navigationssystem zeigt ihnen die optimale Route zum Ziel. So können sie Hindernissen wie Treppen ausweichen, und dank der Verwendung von Echtzeitinformationen werden sogar aktuelle Mängel wie eine defekte Rolltreppe angezeigt.

Für seine besonderen Verdienste um das Vermessungswesen in Bayern wurde Prof. **Reinhard Rummel**, emeritierter Ordinarius für Astronomische und Physikalische Geodäsie und TUM Emeritus of Excellence, vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen mit der Soldnermedaille ausgezeichnet.

Den EuroResidue Lifetime Achievement Award verlieh die EuroResidue Stiftung posthum an Prof. **Heinrich H.D. Meyer**, den kürzlich verstorbenen Ordinarius für Physiologie der TUM. Diese mit 1 000 Euro dotierte Auszeichnung wurde im Namen der internationalen Gesellschaft für Rückstands-